

Protokoll

Datum: 19.11.2015
Ort: Apels Garten, Dorotheenplatz Leipzig
Zeit: 19.00h - 20.45h

Anwesende: Herr Dr. Stötzner - Paulinerverein e.V.
Herr Dr. Douffet - Paulinerverein e.V.
Herr Dr. Wurlitzer - Paulinerverein e.V.
Herr Dr. Hähle - Johanniskirchturm e.V.
Herr Landgraf - Johanniskirchturm e.V.
Herr Schulze - Johanniskirchturm e.V.
Herr Grasz - Freundeskreis Gellert Leipzig e.V.
Herr Dr. Jonas - Paulinerverein e.V., Johanniskirchturm e.V.
Freundeskreis Gellert Leipzig e.V. (Moderation)

Das Treffen diente dem Austausch von Standpunkten und Positionen zum weiteren Umgang mit Christian Fürchtegott Gellert in der Stadt Leipzig. Im Zusammenhang mit den Feierlichkeiten im Jubiläumsjahr 2015 (300. Geburtstag) und der damit verbundenen konzeptionellen Arbeit in den drei Vereinen, sollen Gemeinsamkeiten besprochen und Handlungsbedarf abgeleitet werden.

Oberstes Ziel sollte es sein, Christian Fürchtegott Gellert, dem Dichter der deutschen Nation, die moralische Instanz Leipzigs, der beliebte Korrespondent und Universitätsprofessor in das kulturelle Gedächtnis der Stadt und ihrer Bürger neu zu beleben.

Gellert hat an der Universität in Leipzig studiert, gelehrt, seine Arbeiten wurden in Leipzig verlegt und in Leipzig ist er gestorben.

Dr. Douffet: Epitaph von Gellert in der neuen Universitätskirche anbringen.
Öffnen der Etzold'schen Sandgrube.

Dr. Stötzner: bereits 2009 Bemühungen zum Erinnerungsprojekt Johannisplatz mit bisher vielen erfolgreichen Aktivitäten, Grabplatte zur Erinnerung in der Universitätskirche installieren, Einbindung der germanistischen und theologischen Fakultäten

Dr. Wurlitzer: Umbettung Gellerts in die Innenstadt sollte unterbleiben, Grabplatte für Blumen und zur Erinnerung in der Universitätskirche ist sinnvolles Anliegen

Herr Schulze: Ehrung Gellerts durch dauerhafte Aufstellung des Epitaphs in der Universitätskirche wäre denkbar. Eine nochmalige Umbettung Gellerts kommt zum heutigen Zeitpunkt nicht in Frage. Grabplatte am Grassmuseum / Johannisplatz könnte an einem attraktiveren Standort gezeigt werden.

Dr. Hähle: Interesse an Gellert durch die diesjährigen Aktivitäten groß. Das Niveau gilt es zu halten. Zukünftig den Johannisplatz / Johannisfriedhof stärker mit einbinden.

Herr Landgraf: Lehnt Umbettung von Gellert ab. Befürwortet die Installation des Epitaphs in der Universitätskirche

Herr Grasz: Epitaph sollte bis 2019 (250. Todestag Gellerts) möglichst fertig sein, Thema Umbettung Gellerts nicht außen vorlassen, sondern im Gesamtzusammenhang ergebnisoffen mit diskutieren, Grabplatte in der Unikirche macht Sinn und wird unterstützt.

Dr. Jonas: Epitaphs in der Universitätskirche zusammen mit einer Erinnerungstafel an die 800 verscharrten Toten aus der gesprengten Universitätskirche installieren.

Gemeinsames Ergebnis und weitere Vorgehensweise für 2016

- Einbringung einer Grabplatte in der Universitätskirche wird einstimmig befürwortet
- Epitaph soll bis 2019 fertig gestellt sein / Standort muss gefunden werden / Projektskizze fertigen
- Suche und Ansprache an Verbündete in Wissenschaft, Politik und Kunst

1. Pfarrer Stief sollte die besprochene Thematik vorgetragen werden.
V: Herr Graszt
2. Gemeinsamer Brief des Paulinervereins und des Johanniskirchturmvereins
an Pfarrer Stief richten V: Dr. Stötzner, Herr Schulze
3. Beitrag zu Geschichte des Epitaphs V.: Freundeskreis Gellert e.V.
4. Unterstützer für Epitaph gewinnen (z.B. Prof. Fitschen, Frau Legler,
Herr Bodur) V:Herr Graszt
5. Staatsregierung Gespräch mit Prof. Unland
V: Dr.Douffet

f.d.R.d.P.
Olaf Graszt
18.02.2016